



# Der Feldschütz

Der Feldschütz erscheint 6x jährlich <http://www.feldsg.ch>

Präsident: Nauer Fridolin, Auwiesenstrasse 30, 9030 Abtwil  
E-Mail: [fridolin.nauer@bluewin.ch](mailto:fridolin.nauer@bluewin.ch)

Schützenmeister: Edi Enggist  
Kräzernstrasse 43, 9015 St.Gallen  
Telefon P +41 77 436 72 70, E-Mail: [edi.enggist@gmail.com](mailto:edi.enggist@gmail.com)

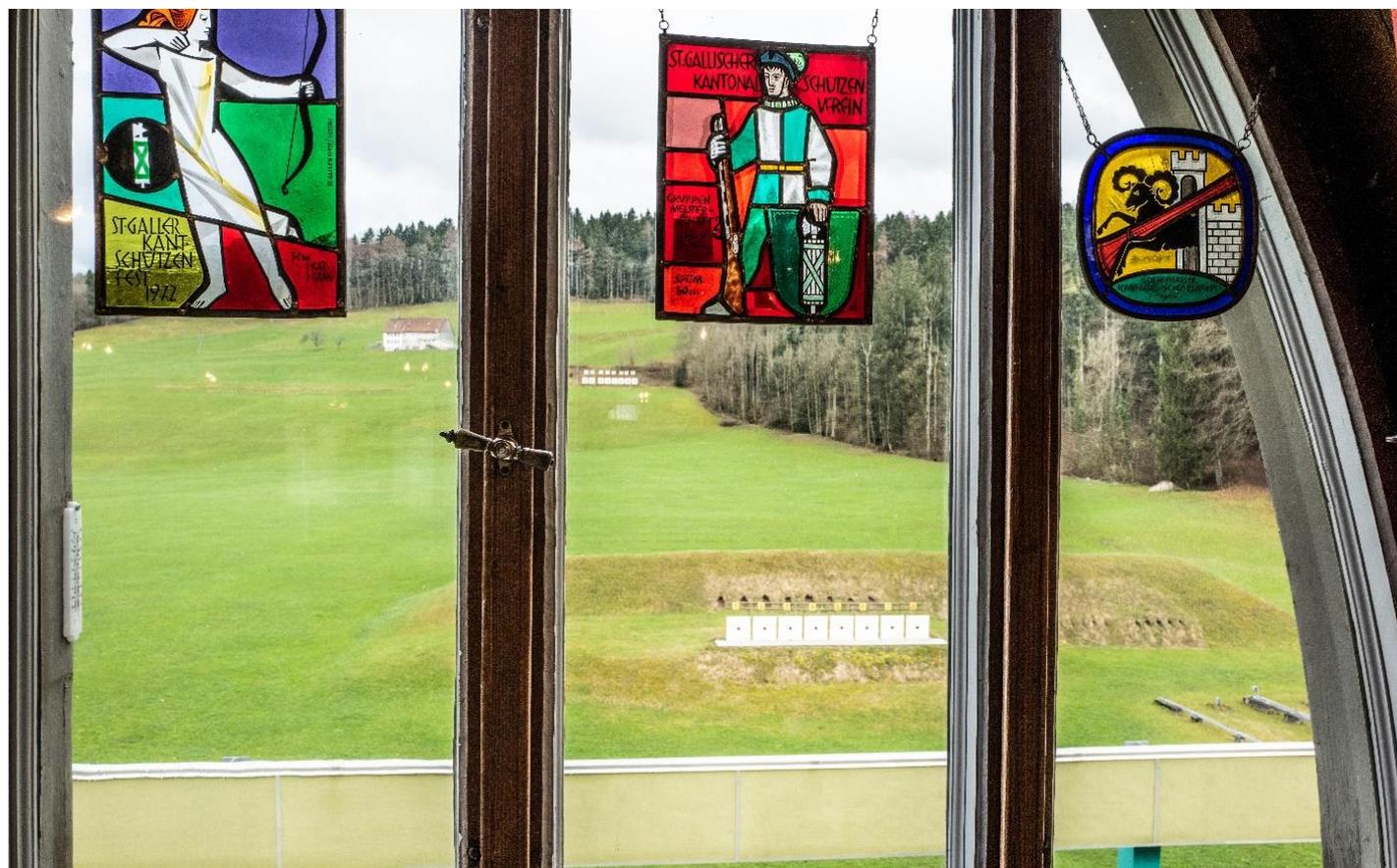
Redaktion und Information:  
Emil Annen, Oberhofstettenstrasse 90c, 9012 St.Gallen,  
Mobile 079 255 01 94 E-Mail: [emil.annen@unisg.ch](mailto:emil.annen@unisg.ch)

Sekretariat und Mitgliederadministration  
Judith Boggia, Demutstrasse 33, 9000 St. Gallen  
Telefon 078 629 33 19  
E-Mail: P: [judith.boggia@bluewin.ch](mailto:judith.boggia@bluewin.ch)

Postcheck 90-842-7 Hauptkasse  
Postcheck 90-1251-7 Mitgliederbeiträge

Nr. 4. August 2023

95. Jahrgang



Einfach immer wieder schön: Der Blick aus der Schützenstube, freuen wir uns auf den zweiten Teil der Schiesssaison

seit  
1929

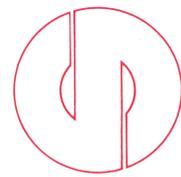


Renovationen  
Kundenarbeiten  
Umbauten  
Gipserarbeiten

**Baugeschäft 9011 St.Gallen**

Telefon 071 222 50 65 • Fax 071 222 99 14  
zulian@zulian.ch • www.zulian.ch

D·DRUCK·SPESCHA



071 277 21 88  
Alpsteinstrasse 8

info@d-druck.ch  
9014 St. Gallen

Guten Tag liebe Leserinnen und Leser

Für Broschüren, ob im Format A4 oder A5, farbig oder schwarz/weiss, sind wir die richtige Druckerei. Denn wir verarbeiten Ihre Aufträge ab einem Exemplar ohne Obergrenze.

Möchten Sie ein nicht mehr erhältliches Buch nachdrucken lassen? Auch darin sind wir spezialisiert und erstellen diese mit langlebiger Klebebindung.

Kommen Sie vorbei oder rufen Sie uns an:

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_



**Spenglerei, Sanitäre Anlagen**

**W. Gablers Söhne AG**

**9000 St. Gallen**  
**St. Georgenstrasse 49, Telefon 071/222 42 78**  
**Fax 071/222 42 13**

Ausführung und Beratung von Spenglerarbeiten,  
Blitzschutzanlagen und Sanitären Installationen

## Gratulationen zum Geburtstag

In vergangen, diesen und den nächsten Tagen und Wochen feierten oder feiern unsere folgenden Kameraden ihren Geburtstag. Kommission und Redaktion wünschen allen für die Zukunft weiter alles Gute und vor allem ....

Blibed gsund!



Redaktionsschluss	Feldschütz 5/ 23	6. Oktober 2023
Redaktionsschluss 2023	Feldschütz 6/ 23	4. Dezember 2023

Wir danken allen Inserenten, welche die Herausgabe des Feldschütz ermöglichen und empfehlen, die inserierenden Unternehmen bei der Vergabe von Aufträgen zu berücksichtigen. Die Kommission

## Podestplatz für Barbara Schläpfer

Am Rifle Cup in Bologna stand Barbara Schläpfer als Dritte im ersten Luftgewehr-Match auf dem Podest. In Bologna nahmen viele Sportlerinnen und Sportler teil, die durchaus an den European Games hätten starten können. Für die Schweizer Delegation reichte es in acht Wettkämpfen zu einem Podestplatz durch Barbara Schläpfer. Ihre 628.2 bedeuteten in der Qualifikation Rang 2, im Final rutschte sie einen Rang zurück.

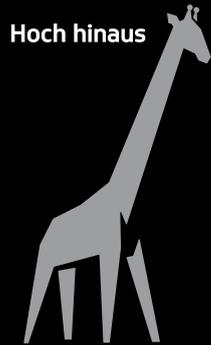


## St.Galler holen Silber an Sportschützen-Wettkämpfen der Arge Alp in Wil und Goldach

Mit dem Sieg von Bayern vor den St.Galler Sportschützinnen und Sportschützen und der Lombardei endete der jährlich ausgetragene Wettkampf der Arbeitsgemeinschaft der Alpenländer (Arge Alp). 154 Sportschützinnen und -schützen aus Bayern, der Lombardei, dem Südtirol, Tirol, Salzburg, Vorarlberg sowie den Kantonen Graubünden, St.Gallen und Tessin gingen in den Schiessanlagen in Wil und Goldach in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Sportpistole an den Start und sorgten für fairen Sport auf hohem Niveau.

Dass der Sieg einmal mehr an Titelverteidiger Bayern ging, überrascht nicht, gehören dem Team doch Weltklasseschützen wie etwa Maximilian Ulbrich, Europameister und Zweiter in der Weltrangliste der Luftgewehrschützen, an. Für den Kanton St. Gallen resultierten in den Einzeldisziplinen insgesamt sechs Siege, von denen fünf auf das Konto der Juniorinnen und Junioren gingen.

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass sich die Hälfte des Teilnehmenden-Feldes aus Frauen zusammensetzte. Während zwei Tagen wurden in Wil und Goldach rund 19'600 Schüsse abgegeben, wobei der Teamgeist und die Pflege der Kameradschaft im Vordergrund standen.



**GROB**  
Gebäudehüllen

**Die Sonne bringt  
Ihnen reichen  
Geldsegen.  
Wenn Sie uns  
aufs Dach lassen.**

Lerchentalstrasse 2 9016 St.Gallen  
T 071 282 40 30 F 071 282 40 31  
buero@grob-ag.ch www.grob-ag.ch

# BECHINGER

Spezialitäten-Metzgerei

St. Georgen-Strasse 76 | 9000 St. Gallen | T 071 222 50 31 | [www.bechinger.ch](http://www.bechinger.ch)

**Malergeschäft**  
**jack aeberhard** seit 1972



## Werkstatt

Inhaber / Geschäftsadresse  
Roland Kollbrunner  
Habersack 20  
9305 Berg SG

**Bruggwaldstrasse 35a**  
**CH-9008 St.Gallen**

Tel. 071 245 15 41  
Nat. 079 246 51 32  
[rokoll@bluewin.ch](mailto:rokoll@bluewin.ch)



Einen der St.Galler Siege landete in der Disziplin Luftgewehr 10 m Barbara Schläpfer. Neben ihr steht Europameister Maximilian Ulbrich. Christian Alther belegte in der gleichen Disziplin Rang 3. Rechts mit Blumenstrauss Marcel Bürge.

## ARGE ALP Sportschiessen 2023

### RESULTS LG10m Damen Qualification

Goldach/Wil

FRI 21 JUL 2023, START TIME 13:00



Rank	FP	Bib No	Name	Natio n/ Te am	Series						Total	Remarks
					1	2	3	4	5	6		
1	5	1096	SCHLÄPFER Barbara	<u>STG</u>	104.5	104.0	106.2	104.8	105.1	102.5	627.1	
2	20	1051	GABRIELLI Nicole	<u>SÜD I</u>	103.7	104.4	105.7	105.0	104.4	103.8	627.0	
3	19	1041	ANTON Amelie	<u>BAY</u>	103.5	105.9	103.7	105.0	104.8	103.7	626.6	

## ARGE ALP 2023

### Rangliste 50m RIFLE PRONE WOMEN E Individual

Goldach / Wil

Fr. 21.07.2023, Startzeit 08:25



Rang	Bn	Start Nr	Name	Natio n	Mannschaft	Serien						Total	Bem
						1	2	3	4	5	6		
1	10	20005	STRAUB Isabella	<u>BAY</u>	Bayern	104.8	104.1	104.8	106.0	104.4	102.7	626.8	
2	20	20011	TELA Alexia	<u>TI</u>	Tessin	102.8	104.7	104.2	105.1	104.2	102.9	623.9	
3	9	20002	SCHLÄPFER Barbara	<u>STG</u>	St. Gallen	101.4	104.2	101.7	102.9	103.4	103.6	617.2	

**ARGE ALP 2023**  
**Rangliste**  
**50m RIFLE 3 POSITIONS WOMEN Elite**  
**Individual**  
 Goldach / Wil  
 Sa. 22.07.2023, Startzeit 08:25

Rang	Bn	Start Nr	Name	Nat	Mannschaft	Position	Serien		Subtotal	Total	Bemerkung
							1	2			
1	20	30017	TOMASCHETT Annina	<u>GR</u>	Graubünden	Kniend	96	100	196	<b>587-33x</b>	
						Lieg	98	99	197		
						Steh	96	98	194		
2	2	30001	KÜBLER Nadja	<u>STG</u>	St. Gallen	Kniend	97	98	195	<b>587-30x</b>	
						Lieg	98	98	196		
						Steh	97	99	196		
3	8	30002	SCHLÄPFER Barbara	<u>STG</u>	St. Gallen	Kniend	97	97	194	<b>587-30x</b>	
						Lieg	98	100	198		
						Steh	97	98	195		



**Implenia**

**PERSÖNLICH  
UND NAH**

Ihr  
Baudienstleister  
in St. Gallen



## Schweizer Pistolen-Gruppenmeisterschaft 25m (SGM-P25)

www.spgm.ch

### 1. Hauptrunde P25 2023

#### Resultate

St. Gallen Feldschützengesellschaft der Stadt

1.17.0.01.091

## Gruppe 1

Lizenznummer	Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Sportgerät
<b>766720</b>	<b>Henning</b>	<b>Lars</b>	<b>25.07.1978</b>	<b>RF</b>
Präzision	P1 <b>34</b>		Schnellfeuer P4 <b>42</b>	
	P2 <b>41</b>		P5 <b>45</b>	
	P3 <b>41</b>		P6 <b>42</b>	Total <b>245</b>
<b>470156</b>	<b>Frischknecht</b>	<b>Moritz</b>	<b>21.04.1987</b>	<b>RF</b>
Präzision	P1 <b>40</b>		Schnellfeuer P4 <b>41</b>	
	P2 <b>38</b>		P5 <b>40</b>	
	P3 <b>39</b>		P6 <b>30</b>	Total <b>228</b>
<b>539056</b>	<b>Obendrauf</b>	<b>Jaromir</b>	<b>14.07.2003</b>	<b>RF</b>
Präzision	P1 <b>35</b>		Schnellfeuer P4 <b>41</b>	
	P2 <b>34</b>		P5 <b>43</b>	
	P3 <b>33</b>		P6 <b>36</b>	Total <b>222</b>
<b>859809</b>	<b>Hoare</b>	<b>Colin</b>	<b>04.04.1986</b>	<b>OP</b>
Präzision	P1 <b>34</b>		Schnellfeuer P4 <b>36</b>	
	P2 <b>35</b>		P5 <b>42</b>	
	P3 <b>30</b>		P6 <b>36</b>	Total <b>213</b>
<b>Gruppentotal</b>				<b>908</b>

### 2. Hauptrunde P25 2023

#### Resultate

St. Gallen Feldschützengesellschaft der Stadt

1.17.0.01.091

## Gruppe 1

Lizenznummer	Nachname	Vorname	Geburtsdatum	Sportgerät
<b>766720</b>	<b>Henning</b>	<b>Lars</b>	<b>25.07.1978</b>	<b>RF</b>
Präzision	P1 <b>42</b>		Schnellfeuer P4 <b>42</b>	
	P2 <b>39</b>		P5 <b>41</b>	
	P3 <b>43</b>		P6 <b>41</b>	Total <b>248</b>
<b>859809</b>	<b>Hoare</b>	<b>Colin</b>	<b>04.04.1986</b>	<b>RF</b>
Präzision	P1 <b>35</b>		Schnellfeuer P4 <b>40</b>	
	P2 <b>37</b>		P5 <b>44</b>	
	P3 <b>40</b>		P6 <b>45</b>	Total <b>241</b>
<b>470156</b>	<b>Frischknecht</b>	<b>Moritz</b>	<b>21.04.1987</b>	<b>RF</b>
Präzision	P1 <b>39</b>		Schnellfeuer P4 <b>42</b>	
	P2 <b>37</b>		P5 <b>43</b>	
	P3 <b>37</b>		P6 <b>33</b>	Total <b>231</b>
<b>606356</b>	<b>Anderegg</b>	<b>Thomas</b>	<b>13.09.1990</b>	<b>RF</b>
Präzision	P1 <b>33</b>		Schnellfeuer P4 <b>42</b>	
	P2 <b>34</b>		P5 <b>29</b>	
	P3 <b>42</b>		P6 <b>37</b>	Total <b>217</b>
<b>Gruppentotal</b>				<b>937</b>
1. Hauptrunde				<b>908</b>
Gesamttotal				<b>1845</b>

# Übersicht Wettkämpfe 300m Herbst 2023

Beiliegend die Jahresübersicht 2023, die dann jeweils laufend ergänzt und wieder zugestellt wird. An Gruppenschiessen sind jeweils auch Einzelschützen selbstverständlich willkommen.

Unter A. die auswärtigen Schiessen und weiter unten dann unter B. die Wettkämpfe, die an den Donnerstagsübungen geschossen werden können.

## A. Auswärtige Schiessen

Chilbischschiessen Oberhelfenschwil	Vereinswettkampf
Schiessplatz: Oberhelfenschwil	
Freitag, 18. August	17:00 bis 20:00 Uhr
Samstag, 19. August	08:30 bis 12:00 / 13:15 bis 17:00 Uhr
Samstag, 26. August	08:30 bis 12:00 / 13:15 bis 17:00 Uhr
Sonntag, 27. August	09:30 bis 12:00 Uhr

<b>Stoss</b>	Vereinswettkampf
Schiessplatz: Stoss	
Samstag, 26. August, Sonntag, 27. August	

Realpschiessen	Vereinswettkampf
Schiessplatz: Höngg, Zürich	
Freitag 01. September	15:00-17:00 Uhr
Samstag, 02. September	08:00 bis 12:00 / 14:00 bis 17:00 Uhr
Freitag, 08. September	15:00 bis 19:00 Uhr
Samstag 09. September	08:00 bis 12:00 Uhr

5. Ochsenweid Schiessen	Vereinswettkampf
Schiessplatz: Ochsenweid	
Samstag 02. September	09:00 bis 12:00 / 13:30-18:00 Uhr
Sonntag, 03. September	09:00 bis 12:00 Uhr
Freitag, 08. September	16:00 bis 18:30 Uhr
Samstag 09. September	09:00 bis 12:00 Uhr

Verbandschiessen	Vereinswettkampf
Schiessplatz: Breitfeld	
Samstag, 09. September	08:30 bis 11:45 Uhr
Mittwoch, 13. September	17:30 bis 19:30 Uhr
Samstag, 16. September	13:30 bis 16:30 Uhr

Schlusschiessen Schützenstand Eggersriet	Vereinswettkampf
Schiessplatz: Eggersriet	
Freitag, 08. September	17:30 bis 19:30 Uhr
Samstag, 09. September	09:30 bis 11:30 / 14:00-16:00 Uhr
Freitag, 15. September	17:30 bis 19:30 Uhr
Samstag, 16. September	09:30 bis 11:30 / 14:00-16:00 Uhr

20. Racletteschiessen Oberegg-Muolen	Vereinswettkampf
Schiessplatz: Muolen	
Freitag, 20. Oktober	14:00 bis 18:30 Uhr
Samstag, 21. Oktober	09:00 bis 12:00 / 13:00 bis 18:30 Uhr
Sonntag, 22. Oktober	09:00 bis 12:00 Uhr

gvs-weine.ch

## Hersteller des Feldschützenwein

GVS Weine für besondere Anlässe

Feinste Schaffhauser Weine im GVS Webshop  
oder in der Vinothek im GVS Markt

  
WEINKELLEREI

## B. Schiessen an Donnerstagsübungen auf Weiherweid

Donnerstagsübungen
Schiessplatz: Weiherweid
Erste Donnerstagsübung nach Schiessferien: 17. August

Mannschaftsmeisterschaft 3. Runde	Standübungen
Schiessplatz: Weiherweid	
Letzte Schiessgelegenheit: Donnerstagsübung am 24. August	
Aufgebotene Schützen: Alpiger Martin, Schmatz Martin, Henning Lars, Fontanive Claudio, Graf Hansueli, Schäfer Fritz, Nauer Fridolin, Boggia Luigi	

RSV-Cup 2. Runde	Standübungen
Schiessplatz: Weiherweid	
Noch zu schiessen: Henning Lars, Nauer Fridolin, Alpiger Martin, Kamm Paul, Boggia Luigi, Schäfer Fritz	
Letzte Schiessgelegenheit: Donnerstagsübung am 24. August	

Sektionsmeisterschaft 2. Runde	Standübungen
Schiessplatz: Weiherweid	
Letzte Schiessgelegenheit: Donnerstagsübung am 14. September	

Mannschaftsmeisterschaft 4. Runde	Standübungen
Schiessplatz: Weiherweid	
Letzte Schiessgelegenheit: Donnerstagsübung am 28. September	
Aufgebotene Schützen: Alpiger Martin, Schmatz Martin, Henning Lars, Fontanive Claudio, Graf Hansueli, Schäfer Fritz, Nauer Fridolin, Boggia Luigi	

Einzelwettschiessen	Standübungen
Schiessplatz: Weiherweid	
Letzte Schiessgelegenheit: Donnerstagsübung am 21. September	

Kantonalstich	Standübungen
Schiessplatz: Weiherweid	
Letzte Schiessgelegenheit: Donnerstagsübung am 21. September	

Jubiläumswettkampf 200 Jahre SSV	Standübungen
Schiessplatz: Weiherweid	
Letzte Schiessgelegenheit: Donnerstagsübung am 04. Mai 2024 (kein Tippfehler)	
weitere Infos unter <a href="#">Jubiläumswettkampf 2023/2024 – 200 Jahre SSV   Schweizer Schiesssport Verband (swissshooting.ch)</a>	

## Endschiessen

Schiessplatz: Weiherweid	
Samstag,	14. Oktober 14:00 bis 16:00 Uh

# SCHIESSBRILLEN | JÄGGI OPTIK CHUR

Unsere langjährige Erfahrung in der Anpassung von Schiessbrillen garantiert auch Ihnen den Erfolg. Die optimale Abstimmung des Brillenglases erfolgt in unserer haus-eigenen original Zielanlage.

10m für Luftgewehr und Pistole

50m Kleinkaliber- und Pistolenscheibe

300m mit A- und B-Scheibe

Waffen zum Zielen sind vorhanden.  
Krankkarten werden bei uns gerne  
an Zahlung genommen.  
Bitte reservieren Sie einen Termin.



**JÄGGI**  
Optik & Hörberatung

Bahnhofstrasse 42 Chur  
081 257 13 23 [jaeggi-optik.ch](http://jaeggi-optik.ch)

**ELEKTRO  
KELLENBERGER**

**Martin Kellenberger**

Demutstrasse 11  
9000 St. Gallen

T 071 223 27 77  
M 079 424 84 64

[info@elkb.ch](mailto:info@elkb.ch)  
[www.elkb.ch](http://www.elkb.ch)



**Seit über 100 Jahren  
im Baugeschäft.**

> Neubauten > Umbauten > Renovationen  
> Fassaden > Isolationen > Kundenarbeiten

Schuppisstrasse 3 | 9016 St.Gallen | T 071 282 49 49 | F 071 282 49 40 | [info@baerlocher-bau.ch](mailto:info@baerlocher-bau.ch)

# Schützenfeste und Freischiessen

Das Eidgenössische Veteranen – Sportschiessen 2012 und das 17. Ostschweizerisches Sportschützenfest 2012, welche vom 29. Juni - 15. Juli 2012 in St. Gallen auf Weierweid durchgeführt wurden (Bild unten), stehen in einer Jahrhunderte langen Schützenfest-Tradition in St.Gallen, welche von den Feldschützen der Stadt St. Gallen und ihren Vorgängergesellschaften wesentlich geprägt worden ist. Die genannten Anlässe von 2012, schon mehr als 10 Jahr zurück, sollen der Anlass sein, die Schützenfeste in der Stadt St.Gallen und die damit verbundenen Traditionen in dieser und den nächsten Nummern des Feldschütz näher vorzustellen



## Traditionen der Schützenfeste

Schützenfeste wurden lange vor der Gründung der Eidgenossenschaft abgehalten. Dabei soll es sich primär um Ahnenfeste gehandelt haben, die ihren Ursprung im religiösen Brauchtum hatten (Körbs, 1966; Meuli, 1944). Nach der Christianisierung dienten solche Anlässe der Heiligenverehrung. Schützenfeste lösten im 14. Jh. Turniere grossenteils ab (Schultz, 1903; Weiss, 1946). Das Schiessen mit Armbrust wurde ab dem 12. Jh. geübt, das mit der Feuerbüchse ab ca. 1370. Schützenbruderschaften, Schützengesellschaften entstanden seit Ende 13. Jh., so auch in St.Gallen auf dem obersten Teil des Brühl, östlich der Stadtmauer, zwischen dem Brühltor und dem Bletztor die Bogen- und Armbrustschützengesellschaft.

Schützenfeste begannen in der Eidgenossenschaft des 14. und 15. Jahrhunderts eine wichtige Rolle zu spielen, wobei das erste Schützenfest schon 1378 in Solothurn dokumentiert ist. Es soll das erste Eidgenössische Schützenfest gewesen sein (Merz, 1924, S.33).

Aber dieser Zeit wurden unterschiedliche Schützenfeste veranstaltet mit unterschiedlichen Bezeichnungen wie Königsschiessen, Freischiessen, Gesellschiessen oder Vogelschiessen. Diese Schiesswettkämpfe wurden immer auch mit athletischen Wettkämpfen wie Dreisprung, Laufen oder Steinstossen verbunden.

Ein erstes eidgenössisches Freischiessen (Gesellenschiessen), zu dem die Chroniken Auskunft geben, fand am 22. Juli 1452 in Sursee nach dem Zürichkrieg statt. Als «aventüren» (Preise) gab es für den Besten einen Ochsen oder sieben Gulden zu gewinnen. Diese Schützenfeste wurden bald sehr beliebt. So waren eidgenössische Schützen auch nach Feldkirch (1455), Strassburg 1456, welches zum Bunde zwischen Strassburg und der Eidgenossenschaft führte und Konstanz (1458) eingeladen.

Die Zürcher organisierten 1465 ein grosses Armbrustschiessen. Als Hauptgewinne winkten Pferde und Ochsen mit kostbaren Decken im Wert von bis zu 20 Gulden. 1472 fand ebenfalls in Zürich ein Treffen der Büchenschützen statt. Danach waren die Schützen beiderlei Gattung in den Burgunderkriegen engagiert, so dass erst 1485 in St. Gallen wieder ein Schützenfest veranstaltet wurde. 1494 folgte ein grosses Freischiessen der Stadt Solothurn. (Vögelin: Das Alte Zürich. Das Freischiessen von 1504).

Freischiessen wurden zunehmend zu Anlässen der städtisch-bürgerlichen Repräsentation, über deren Planung und Durchführung die Obrigkeit entschied. Diese gestaltete durch die Auswahl ihrer Gäste die Bündnispolitik oder leitete eine Versöhnung ein. Durch reiche Bewirtung und wertvolle Preise demonstrierte sie die wirtschaftliche Macht der Stadt und zeigte durch das Grossaufgebot an Armbrust- und Büchenschützen sowie Paraden ihre militärische Stärke.

Mitunter gaben die Feste aber auch Anlass zu Zwist und Krieg wie etwa das Konstanzer Schützenfest von 1458, das zum Plappartkrieg führte. Sein Anlass war ein Streit zwischen einem Eidgenossen und einem Schwaben, welcher eine Schweizer Münze «Kuh-Plappart» genannt hatte, sein Ende die Erpressung von Lösegeld durch eine vor den Toren der Stadt Konstanz lagernde Horde Eidgenossen.

Um das Schiessen zu fördern, entrichteten die Obrigkeiten Gaben an die Schützen. Anlässlich der Schützenfeste wurden Schützentaler als Preise gegeben, die nicht nur Erinnerungsstücke waren, sondern auch als Zahlungsmittel während des Festes dienten. Für gute Schiessresultate wurden Naturalgaben abgegeben. Beliebt und weitverbreitet waren dabei Stoff und Tuch, meist für die Herstellung eines „Wamses“ oder einer Hose.

Einen ansehnlichen Obolus mussten die Schützen aber aus dem eigenen Sack entrichten, was den Kreis der Teilnehmer auf relativ Wohlhabende einschränkte. So hiess es in einer Einladung: «der schützen jeder, so also schiessen wil uff wederer zilstat, das ist mit dem armbrust oder der büchs, sol in den toppel legen anderthalben guldin rinischer an gold». Der Toppel (heutigen Schützen ist der Begriff «Doppel» wohl bekannt) leitet sich her aus mittelhochdeutsch «toppel», was soviel bedeutete wie «würfelspiel» und aus französisch «doublet = Wurf mit gleichen Augen» entstanden sein dürfte (Wahrig, Herkunftswörterbuch 361).

An den grossen Freischiessen bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts war der Pritschmeister, nach seiner Kleidung auch Narr, Röllelimann oder Bajass genannt, eine der interessantesten Figuren. Seinen Namen hatte er von der Pritsche, einem Kolben, oft in Form eines Szepters. Am Ende des Handgriffs war ein Schlegel aus Holz, Leder oder Metallbändern angebracht, der beim Aufschlagen klatschende Geräusche verursachte.

Der Pritschmeister musste über Witz und Schlagfertigkeit, im doppelten Sinne, verfügen, jede Situation im Festverlauf sofort überblicken und mit sämtlichen Regeln des Schiessbetriebes vertraut sein (Braun, 1981, S. 180). Seine vielfältigen Funktionen waren die eines Zeremonienmeister, Ansagers, Herolds, Spassmacher, aber auch besonders eines Polizisten. Er hielt Lobreden auf das Fest, seine Veranstalter und auf die Grosszügigkeit der Gastgeber. Auf dem Schiessplatz war ein weit sichtbares Gerüst aufgestellt mit zwei Bänken, scherzhaft Rabenstein oder Pritschmeisters Predigtstuhl genannt. Mit viel grotesken Bewegungen und Gejohle wurden Schuldige, welche



Pritschmeister straft zwei Gesellen (Schützenfest 1583 in St.Gallen).

gegen die Regeln auf dem Schiessplatz verstossen, gegen die guten Sitten verstossen oder sonst etwas angestellt haben, zu dieser Richtstätte geschleppt, über die Bank gelegt und mit der Pritsche bearbeitet. Dazu hielt der Pritschmeister eine Rede, die den so Bearbeiteten das Lästige seiner Lage kundtat (Freitag). In der Schweiz waren dies in der Regel ortsansässige Bürger (Michel, 1983, S.42). Wie weit sich der heutige «Tätschmeister» auf den Pritschmeister zurückführen lässt, müsste noch abgeklärt werden, dürfte aber sehr wahrscheinlich sein.

Das 15. Jahrhundert brachte die erste Schützenordnung und glänzende Feste, wie dasjenige von Sankt Gallen 1485. Schützenfeste wurden in den Jahren 1485, 1526, 1527 (Grosses Gesellenschiessen vom 18. – 23. Mai), 1578, 1585, 1671 (Grosses Freischiessen nur mit gezogenen Musketen), 1679 in der Stadt St.Gallen abgehalten, mit grosser Wahrscheinlichkeit alle auf der gleichen Schiessstatt wie das Fest von 1485. 1612 in St.Georgen und 1687 in St.Fiden bei St.Gallen (Merz, 1924, S.31f).

## Freischiessen Sankt Gallen 1485

In St.Gallen wurde vom 19. Juli bis zum 12. August 1485 das grosses Schützenfest Armbrust- und Büchenschützen veranstaltet. Die Einladung zu diesem Schiessen wurde an alle Stände in der Eidgenossenschaft und auch nach Süddeutschland verschickt. Die Schützen kamen aus einem Umkreis, der von Zürich über Schaffhausen bis nach Ulm reichte (Ehrenzeller, 1988, S. 90). Dieses Volksfest versammelte über 3000 Personen aus anderen Orten der Schweiz und aus den meisten schwäbischen Reichsstädten bis Ulm.

«1485: Das gross Schiessen was zuo S. Gallen gar waesnlich angericht mit grossem Kosten, darinn Armbrostschützen und Büchenschützen von weyten landen ankamend. Da hatt yeder teil 25 Gaaben, und was 60 Gulden die best. Im Hafen was 50 Gulden die best, darnach 17 Gaaben. Unnd war da gross Kurtzwyl getrieben mit laufen, springen, steinstossen, wie man dann auff soelichen schiessen pflaegt» (Darstellung des Schützenfestes in der Stumpf-Chronik; Stadt ASG). St.Gallen wollte sich als Organisator wohl nicht lumpen lassen – zumal andere Städte wie Augsburg, Ulm oder Köln in früheren Jahren keinen Aufwand gescheut hatten, ihr Fest zu einem Erlebnis für jedermann zu machen.



Holzchnitt aus Stumpfs Chronik, zeigt das Freischiessen 1485 vor dem Bau des Schützenhauses im Kugelmoos, im Hintergrund ist die Stadt St.Gallen zu sehen, markante Gebäude von rechts nach links: Grüner Turm (mit spitzem Dach), Kloster höher als die Laurenzen links davon. Vor dem Kloster das Multertor, links dann das Schibenertor und ganz links ist der Turm der St.Mangenkirche zu sehen

Auf dem Bild (Schweizerische Landesbibliothek) ist klar erkennbar, dass das Schützenfest bereits auf dem bis anfangs 19. Jh. genutzten Schiessplatz (Kugelmoos, Schützengasse) stattfand. Auf dem Bild sind drei Scheiben zu sehen, auf der ersten wird ein Schuss gezeigt. Rechts von der Mitte die «Zilhüslin» (Schützenstände), am rechten Bildrand ein Zeltlager auf dem späteren Standort der Schützenhäuser. Offensichtlich wird hier mit der Büchse geschossen, also im August. Hinter dem vordersten Zielhäuschen ein Schütze mit einem Preisfähnchen, hinter diesem hantiert ein anderer an seiner Waffe. Am untersten Bildrand ein Pritschmeister, zwei Gesellen strafend.

208 Armbrustschützen schossen vom 19. bis 27. Juli auf die Distanz über 340 Schuh (97,92 Meter) auf eine Scheibe mit einem Zentrumsdurchmesser von 12,6 cm 36 Schüsse (Naef, 1867, s. 802). Die 445 Büchenschützen schossen vom 30. Juli bis 12. August auf die Distanz von über 716 Schuh (ca. 206 – 210 Meter) 22 Schuss auf die schwebende Scheibe von 3 Fuss (ca. 90 cm) Durchmesser (Naef, 1867, s. 802, Hartmann, S. 189f).

Den Siegern winkten 25 Preise im Wert zwischen einem und 60 Gulden. Daneben wurden Wettbewerbe im Schnellauf, 200 Schritt und in Dreisprung veranstaltet (Hartmann, S. 189f).

Jeder der beiden Gesellschaften (Armbrust und Büchsen) erteilte die Obrigkeit eine «Aventür» von fl 60 (Gulden) und die Bürgerschaft ebenfalls jeder 25 Hauptgaben im Wert von fl 300 zu gewinnen.

Jeder Schütze, ob Bogen/Armbrust oder Büchse, musste mit freiem Arm schießen, also nicht vom Ärmel bedeckt, ohne das Gewehr an Brust und Achseln noch sonst aufzulegen. Bei Widerhandlungen gingen die Gaben verloren. Die Gaben im Wert von fl 1 bis fl 60 waren verschiedene Gegenstände wie vergoldeten Becher und Löffel, Hosen, Samt, Seiden- und Leinenzeugen oder auch bares Geld (Naef, 1867, s. 802).



Schnellauf und



Steinstossen

am Schützenfeste 1583 in St.Gallen (Chronik von Johann Jakob Wick)

Es wurden auch andere Spiele unter obrigkeitlicher Aufsicht durchgeführt wie das Laufspiel. Da rannten nach altem Brauch auch die «gemeinen Frowenbilder» um die Wette. Der Sieger des Wettlaufen Männer über 400 Schritt erhielt einen Preis von fl 2, die Siegerin des Frauenlaufs über 200 Schritte fl 1. Ob die Frauen auch am Schiessen teilgenommen haben, ist fraglich. Wie aus einer Publikation des Schweizerischen Schützenmuseums Bern zur Sonderausstellung «Weibliche Waffen, mit den Waffen einer Frau» zur Emanzipation im Schiesssport, (aktualisiert am 17.04.2009) zu entnehmen ist, könnte das aber durchaus so gewesen sein.

fl 1 (Gulden) gewann jeder der in drei Malen einen 22 Pfund schweren Stein am weitesten warf, ebenso der Beste im Weitsprung (Naef, 1867, s. 802).

Der Glückshafen (Glückspiel) spendete gegen Einlage von 1 Kreuzer Gewinne von fl 1 bis fl 50 als Bestgewinn unter 18 Treffern. Die Sitte der Glückshafen scheint in Italien ihren Ursprung gehabt zu haben, wo sich ab 1400 die Kaufleute unverkäuflicher Handelsware durch eine Warenlotterie zu entledigen begannen. Diese erfreute sich grösster Beliebtheit. Sie kam – wie so vieles in dieser Zeit – aus den oberitalienischen Handelsstädten über die Alpen nach Zürich, woher von 1465 die älteste Nachricht von der Durchführung eines Hafens nördlich der Alpen stammt.

Noch 1489 war diese Lotterie in Nürnberg eine Neuerung, wie die Worte «und geda(c)ht vor kein mensch kains hafen hie» eines dortigen Chronisten belegen. (Kühnel, H.: Der Glückshafen. Zur kollektiven Festkultur des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit). In Bayern und Österreich hat sich der Begriff des Glückshafens bis heute gehalten und bezeichnet eine Art Tombola.



Abbildung 4 Ziehung aus dem sogenannten „Glückshafen“ am Schützenfest in Zürich 1504. (Chronik Edlibach, 1506 Zentralbibliothek Zürich)

Wie in der Ausschreibung angekündigt, wurde der Glückshafen am letzten Tag des Schiessens geschlossen und es fand das «usnemen der zedlen us dem glückshafen» statt – die öffentliche Ziehung.

In der auf ungefähr 1506 datierten Kopie der Bilder-Chronik Edlibach findet man eine laivierte Federzeichnung, die diesen spannenden Moment festhält. In einem Topf lagen die Tausenden mit Namen beschrifteten Zettel, im anderen genauso viele leere Zettel. In Gegenwart von viel Volk wurden dort die Gewinnlose zugemischt. Dann griff, wie das Ausschreiben von 1472 erklärt, «ein junger, unargwoniger Knab» mit seinen Händen «in

beid Häfen». Er zog überwacht von zwei Abgeordneten des Rates gleichzeitig aus jedem Hafen je einen Zettel, wie auf dem Bild auf der vorhergehenden Seite zu sehen. Der Namenszettel wurde verlesen. Stand dann auf dem zweiten Zettel ein Preis, gewann ihn die betreffende Person. Ganz oben auf dem Gerüst sind die in den Stadtfarben gekleideten Trompeter zu sehen, die auf Kommando Fanfare blasen mussten. Rundherum um den Platz wehen Dutzende von Schützenfahnen.

Der Beginn der Reformation entzweite die verschiedenen Orte der Eidgenossenschaft, bewirkte das definitive Ende der Expansionsphase der Alten Eidgenossenschaft und leitete eine Phase der inneren Konflikte und einer Erstarrung der politischen Strukturen ein. In der Folge verkümmerten die Schützenfeste über ein Jahrhundert lang. In St.Gallen sind im 16. Jahrhundert nur noch die Freischiessen von 1527 und 1583 bekannt. Erst im 17. Jahrhundert sind wieder Freischiessen gefeiert worden, 1604 in Solothurn, 1605 in Basel, 1608 in Zürich und erst 1671 in St.Gallen.

Von diesen Schützenfesten wird in den nächsten Feldschütz-Nummern berichtet werden.



A circular seal in the top left corner reads "ZERTIFIZIERTE SLOW BREWING SPITZENQUALITÄT" around a central wheat stalk. The man's apron has "BRAUWERK" and a star logo. The glass has a label that says "Schützengarten".

**UNSER  
SCHÜGA.**

Wir nehmen uns Zeit für unser Bier.